

GRUNDLAGEN UND GEDANKEN ZUM VERSTÄNDNIS
DES DRAMAS

PETER HANDKE:
KASPAR

von
RENATE VORIS

A 020983

VERLAG MORITZ DIESTERWEG
Frankfurt am Main • Berlin • München

Inhalt

1	<i>Allgemeine Grundlagen</i>	5
1.1	Literarhistorische Voraussetzungen: Drama und Theater seit 1945.	5
1.2	Handkes Dramaturgie der »Sprechstücke«	10
1.3	Der Stoff: Kaspar Hauser.	17
1.4	Zur Entstehungsgeschichte und den verschiedenen Schlußfassungen des »Kaspar«	18
2	<i>Wort- und Sachkommentar</i>	21
3	<i>Struktur des Textes</i>	23
3.1	Handlung, Figur, Thematik.	23
3.2	Aufbau einer Figur: »Kaspars sechzehn Phasen«.....	26
4	<i>Gedanken und Probleme</i>	34
4.1	Realistische und theatrale Dramaturgie.	34
4.2	Die Figur: Tragik oder Ideologie?.	37
4.3	Die Umfunktionierung des Individuums? - Handkes »Kaspar« und Brechts »Mann ist Mann«.....	40
4.4	Thesenstück oder Parabel?.	42
4.5	Sprachkritik als Gesellschaftskritik?.	47
5	<i>»Kaspar« auf der Bühne: Aufführung und Kritik</i>	51
5.1	Zur Theatergeschichte.	51
5.2	Dokumentation.	54
6	<i>Zeittafel: Peter Handke</i>	72
7	<i>Literaturverzeichnis</i>	74